



Standpunkt | 20.11.2014

Das Recht auf Bildung

Wie traumatisierend muss es sein, seine Heimat zu verlieren? Zuerst die Angst um das eigene Leben, dann die Angst vor der Zukunft – ohne festen Halt in einem fremden Land.

Unglaublich viele Menschen, vom Kleinkind bis zu den Großeltern, müssen leidvoll erfahren, wie sich die

Flucht vor Unterdrückung und Gewalt aus dem eigenen Heimatland anfühlt. Was ihnen einzig bleibt, ist die Hoffnung auf einen Neuanfang.



Sylvia Löhrmann

Wir alle können Flüchtlingen helfen. Niemand sucht es sich aus, Flüchtling zu sein, dessen müssen wir uns zuallererst bewusst werden. Mit diesem Gedanken können wir uns öffnen, gemeinsam eine Willkommenskultur schaffen und Migration als Chance für unsere multikulturelle Gesellschaft begreifen. Dabei haben wir einen Trumpf in der Hand: das Recht auf Bildung für alle. Besonders für Kinder und Jugendliche wirkt der Schulbesuch regelrecht wie ein Integrations-Beschleuniger. Bildung verschafft ihnen Wissen und Perspektiven und integriert sie in Windeseile in die Gemeinschaft.

Leider jedoch ist das Recht auf Bildung nicht in allen Teilen der Welt selbstverständlich. Daran erinnert uns nicht nur der 20. November als Internationaler Tag der Kinderrechte. Auch die diesjährigen [Friedensnobelpreisträger](#) Malala Yousafzai und Kailash Satyarthi haben durch ihren unermüdlichen und bemerkenswerten Einsatz für das Recht aller Kinder auf Bildung und gegen die Unterdrückung von Kindern und Jugendlichen darauf aufmerksam gemacht.

Und auch wir müssen immer wieder für das Recht auf Bildung eintreten, um dieses hohe Gut bewahren. Denn nur dann schafft Bildung weiter Zukunft – und Heimat für alle.

Von Sylvia Löhrmann

Zur Person

Sylvia Löhrmann ist Ministerin für Schule und Weiterbildung und stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, amtierende Präsidentin der Kultusministerkonferenz und Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken.

Diskutieren Sie mit

Diskutieren Sie über diesen Standpunkt und das Thema auf unserem Facebook-Auftritt:

[› Zu Facebook](#)

Hinweis

Der Standpunkt spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion von katholisch.de wider.

© katholisch.de